EDITORIAL

Vom 22. bis zum 25.9. fand in Mainz unter dem Motto „Politik – Wissenschaft – Öffentlichkeit“ der DVPW-Kongress statt. In zahlreichen Plenarveranstaltungen, Sektions- und Arbeitskreistagungen nutzte das Fach die Gelegenheit, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren und eine Bestandsaufnahme der eigenen Arbeit vorzunehmen. Entsprechend dem Motto des Kongresses zielte insbesondere das Format der Plenarveranstaltungen auf einen Austausch des Faches mit seinen wichtigsten Referenzgruppen, der Politik und der Öffentlichkeit. Einen mittelbaren Niederschlag fand der Kongress in dem Bericht in der FAZ vom 13. Oktober 2003 über die Lage der Politikwissenschaft in Deutschland.

Für die PVS brachte der Kongress einige wichtige Veränderungen. In der Rubrik „DVPW-Kongress“ sind vier Beiträge enthalten, die aus dem Beschluss des DVPW-Vorstandes resultieren, erstmals hervorragende Arbeiten von Nachwuchswissenschaftlern und Nachwuchswissenschaftlerinnen in den Jahren 2002 und 2003 zu prämiieren und einen etablierten Kollegen oder eine etablierte Kollegin für sein/ihr Lebenswerk auszuzeichnen. Die Preise wurden am Donnerstag, dem 25.9., in einer Plenarveranstaltung durch den bis zum Kongress amtierenden Vorsitzenden der Vereinigung, Jürgen Falter, vergeben. Für sein wissenschaftliches Lebenswerk wurde mit Gerhard Lehmbuch einer der führenden, international renommiertesten Fachvertreter der Vergleichenden Politikwissenschaft in Deutschland geehrt. Die PVS druckt in diesem Heft eine erweiterte Fassung seines Vortrages über das Thema „Föderative Gesellschaft im unitarischen Bundesstaat“ sowie die von Manfred G. Schmidt gehaltene Laudatio auf Gerhard Lehmbuch ab. Die Nachwuchspreise erhielten Timm Beichelt und Ulrich Schneckener, die Entscheidungen der vom DVPW-Vorstand eingesetzten Jury begründeten Ursula Hoffmann-Lange und Ursula Lehmkuhl in ihren Würdigungen der Preisträger. Bedauerlicherweise konnte der Preis für Postgraduierte mangels einer hinreichend großen Zahl von Bewerbungen bzw. Vorschlägen in diesem Jahr nicht vergeben werden.

Noch in einer weiteren Hinsicht war der Mainzer Kongress für die Arbeit der PVS bedeutsam. Unser bisheriger Redaktionskollege, Klaus Dieter Wolf, wurde zum neuen Vorsitzenden der DVPW gewählt und scheidet zum Jahresende aus der PVS-Redaktion aus. Unsere guten Wünsche für seine wichtige Arbeit im neuen Amt begleiten ihn, zugleich bedauern wir, ein in fachlicher und persönlicher Hinsicht sehr geschätztes Redaktionsmitglied zu verlieren. Mit Klaus Dieter Wolfs Funktion als Redakteur wird auch die Tätigkeit von Sandra Schwindenhammer enden. Die verbliebenen Redaktionsmitglieder möchten beiden ganz herzlich für die außerordentlich gute Kooperation danken. Die Redaktion hat dem DVPW-Vorstand bereits einen Vorschlag zur Neubesetzung unterbreitet. Vorstand und Beirat der DVPW haben diesem Vorschlag

zugestimmt und Reinhard Wolf als Redakteur berufen. Wir begrüßen Reinhard Wolf herzlich als neuen Redaktionskollegen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Anlässlich der Mitgliederversammlung berichteten Wolfgang Seibel und Oscar W. Gabriel über die Arbeit der PVS in den letzten drei Jahren. Der Rechenschaftsbericht der derzeit amtierenden Redaktion war in Heft 3/2003 abgedruckt.

Stuttgart, im Oktober 2003

Oscar W. Gabriel